

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 41.

Dresden, am 25. Februar

1890.

Einundvierzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 24. Februar 1890.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 375—378. — Entschuldigung. — Erklärung des Vicepräsidenten Streit in Bezug auf einen in der Sitzung vom 22. Februar c. dem Abg. Liebknecht gegenüber erteilten Ordnungsruf. — Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret Nr. 29, einen Nachtrag zu Cap. 92 des Staatshaushaltsetats für 1890/91, das Polytechnikum zu Dresden betr. — Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A zu Cap. 73 Titel 22 des Staatshaushaltsetats, die Errichtung eines neuen Gebäudes für das Finanzministerium betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 12 Uhr Mittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Kostitz-Wallwitz, der Herren königl. Commissare Geh. Rätthe Dr. Beholdt und Meusel und geh. Finanzrath Dr. Barchewitz, sowie in Anwesenheit von 73 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Der Herr Secretär wird die Registrande vortragen.

(Nr. 375.) Königl. Decret vom 21. Februar c., mehrere Eisenbahnangelegenheiten betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur allgemeinen Vorberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 376.) Bericht der Finanzdeputation A über die Statcapitel 53 bis mit 62 — Departement des Innern —, ingleichen über den mit dem königl. Decrete

Nr. 26 eingegangenen Nachtrag zu Statcapitel 60, sowie über die Petition des Bürger- und Hausbesitzervereins der Dppellvorstadt Dresden, Errichtung einer Polizeibezirkswache betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 377.) Schreiben des Rechtsanwalts Ficinus hier, Mittheilung von dem Ableben des Herrn Secretärs der Ersten Kammer, Bürgermeister Lühr aus Bautzen, betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Wird vorgelesen werden. Dasselbe lautet:

An
die hohe königl. sächs. Zweite Ständekammer
Dresden.

Der hohen königl. sächsischen Zweiten Ständekammer zeige ich hierdurch im Namen der Hinterbliebenen ehrerbietigst an, daß heute Vormittag, kurz nach 9 Uhr, mein Schwiegervater, Herr Bürgermeister Conrad Eduard Lühr zu Bautzen, hier selbst sanft verschieden ist.

Dresden, am 22. Februar 1890.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Franz Heinrich Ficinus,
Rechtsanwalt,
Grunaerstraße 3, I."

Präsident Dr. Haberkorn: Die Kammer nimmt mit Bedauern hiervon Kenntniß.

(Nr. 378.) Druckeremplare einer Petition des Vereins für die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt zu Dresden, Bewilligung einer weiteren Beihilfe zum Bau des neuen Krankenhauses betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zu vertheilen.

Für die heutige Sitzung läßt sich Herr Abg. von Dohlschlägel entschuldigen.

Ghe wir zur Tagesordnung übergehen, ertheile ich Herrn Vicepräsidenten Streit das Wort!